

Brust unpanzere, sagte sie mit einem reizenden Lächeln, indem sie den Brief an ihrer Brust verbat. Von Dir beschützt, zittere ich nicht, sondern werde Muth haben, den Kampf zu wagen, und — Ein leichtes Klopfen an ihrer Thür machte sie verstummen; ehe sie Zeit hatte zu einer Antwort, öffnete sich diese Thür und eine hohe männliche Gestalt trat herein.

Mein Vater! rief Nabel freudig, und mit ausgebreiteten Armen floß sie zu ihm hin und schmeigte sich herzlich an seine breite kräftige Brust.

Herr Eskels Flies streichelte zärtlich ihr dunkles Lockenhaupt und drückte einen Kuß auf ihre hohe weiße Stirn.

Ich habe Dich zwei Tage nicht gesehen, mein Vater, sagte Nabel mit leisem Vorwurf.

Ich war hinunter gefahren nach Brünn, meine Tochter, um einmal die großen Fabriken, die ich dort angelegt, zu inspizieren.

Aber Du warst gegangen, ohne Abschied zu nehmen!

Abschied nehmen ist gar keine schlimme Sache, sagte ihr Vater lächelnd, und ich mag nichts damit zu thun haben. Aber ich liebe das Heimkehren, und Du weißt wohl, Kind, sowie ich die Schwelle meines Hauses betrete, ist mein erster Gang immer zu Dir! Und heute, Nabel, komme ich als Freudenbote!

Nabel hob ihr Haupt von seiner Brust empor, und sah ihn fragend in das lächelnde Angesicht. Als Freudenbote? fragte sie. Betrifft Deine Bekanntschaft uns Beide?

Nicht uns Beide allein, Nabel, sondern unser ganzes Volk! Sieh mich an, meine Tochter, und sag mir, ob Du keine Veränderung an mir findest?

Nabel trat zurück und überschaute lachend die große stolze Gestalt ihres Vaters. Nein, sagte sie, das ist dasselbe energische, ausdrucksvolle Angesicht, dieselbe mächtige Gestalt, derselbe Blick, dasselbe gültige Lächeln, und auch dieselbe gewohnte Toilette sogar. Doch nein, da seh' ich eine Veränderung. Du hast das gelbe Band, das Zeichen der Schmach bergesen, das der Jude um seinen Arm tragen muß!

Der Kaiser hat es von meinem Arm gelöst, Nabel, von dem Arm unseres ganzen Volkes. Wir sollen fortan nicht mehr gezwungen seyn, als Abzeichen ein gelbes Band, oder gelbe Kermel zu tragen. Die Schmach der Jahraufende will der Kaiser von uns nehmen, und auch für die Juden soll es fortan Menschenrechte geben!

[Fortsetzung folgt.]

Schorndorf.

Da der zur Holzabfuhr aus dem bei Hösflins warth liegenden hiesigen Stadtwald bestimmte Termin schon längst verfloßen, ein großer Theil des Holzes aber bis jetzt noch nicht abgeführt ist, so werden alle diejenigen hiesigen und auswärtigen Einwohner, welche daselbst sowohl Stamm- als Brennholz im Aufstreich erhalten haben, aufgefordert, dasselbe längstens bis den 8. Mai ganz unfehlbar abzuführen, widrigenfalls sie mit der beim Verkauf bestimmten Strafe von 2 fl. belegt werden würden.

Zusätzlich wird bemerkt, daß alle diejenigen Personen, welche sowohl in obigen Wald als in dem Spitalwald Sünchen Stumppen im Aufstreich erhalten, dieselben längstens bis zum 15. Mai ausgegraben, und das ganze Stumppentees auf die beim Verkauf anbedingene Weise bei Vermeidung von 2 fl. Strafe zur Ansaat vorbereitet haben müssen.

Die Herrn Ortsvorsteher von Grundach, Geradsstetten, Hebsack, Rohrbrunn, Hösflinswarth, Kettweil, Hinterweißbuch, Vorderweißbuch, Etwich, Schornbach und Mannshaupten werden ersucht, Vorstehendes der Einwohnerschaft bekannt machen zu lassen.

Den 26. April 1858.

Stadtschultheißenamt.  
Palin.

Schorndorf.

In dem Hause der verstorbenen Wilhelmy Weil's Wittwe ist bis Jacobi die obere Logis zu beziehen.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 22. April 1858.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kernen pr. Schfl.	6	1	5	51	5	43			
Dinkel	7	45	6	40	6	36			
Haber	1	4	1	—	—	56			
Gerste pr. Eri.	1	32	1	28	1	20			
Weizen	1	16	1	12	1	8			
Roßgen	1	36	1	30	1	24			
Erbsen	1	40	1	36	1	20			
Linsen	1	6	1	4	1	—			
Weißkorn	1	28	1	24	1	20			
Ackerbohnen	1	30	1	24	1	12			
Wicken									

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernbrot	22 kr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	7 1/2 Lotte
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	11 kr.
b) abgezogenes	10 kr.
1 „ Ochsenfleisch	10 kr.
1 „ Kalbfleisch	8 kr.
1 „ Rindfleisch	9 kr.
1 „ Kalbfleisch	8 kr.

Redigirt gedruckt u. verlegt von E. J. W. W. W.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 34.

Samstag den 1. Mai

1858.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Landwehrlisten der 3 rückwärts liegenden Altklassen also von den Jahren 1855, 1856, 1857 müssen nun bereinigt und ergänzt werden. Ueber die gegenwärtigen Verhältnisse der landwehrpflichtigen Mannschaft, welche sich aus den Rekrutierungslisten 1855, 1856, 1857 nach Vergleichung des Art. 191 der Instruktion zum Rekrutierungs-Gesetz ergibt, haben die Orts-Vorsteher nach §. 192 dieser Instruktion unfehlbar binnen 14 Tagen zu berichten.

Den 29. April 1858.

Königl. Oberamt.  
Stettin.

Forstamt Schorndorf.

Revier Ober-Urbach.

Holz-Verkauf.

Freitag den 7. Mai l. J. und die folgenden 2 - 3 Tage je von Morgens 8 1/2 Uhr an im Staatswald Schüßeldreher bei Steinbrunn: 23 1/2 Klafter buchene Scheiter, 121 Klafter buchene Prügel, 38 Klafter birkenne Scheiter und Prügel, 54 1/2 Klafter erlen, aspen und Nadelholz, 11,875 Reifsch-Wellen und die noch im Boden befindlichen Stücke geschätzt zu 34 Klafter.

Verkauf im Schlag.

Schorndorf, 26. April 1858.

Königl. Forstamt.  
Plientinger.

Forstamt Lorch.

Revier Welzheim.

Holz-Aufstreichsverkauf

im Staatswald Fallendenholz (bei Seiboldsweller).

Am Mittwoch den 5. Mai d. J. werden von früh 9 Uhr an im obigen Schlag versteigert: Tannensäggholz: 16 - 55' lang, 18 - 11" mittl. Durchmesser 25 Stämme. Langholz: 60 - 75' lang, 9 - 13" Abmaß,

18 Stämme. Kleinnußholz: Stangen 1 - 14" mittl. Durchm. 11 - 30' lang 500 Stück. Kastenholz (Scheiter und Prügel): buchen 27 Klafter, birken und aspen 23 1/2 Klafter Nadelholz, 40 Klafter. Abfallholz 15 1/2 Klafter. Wellen: buchen 588 Stück, birken und aspen 162 Stück.

Lorch, den 27. April 1858.

Königl. Forstamt.  
Dietlen.

Schorndorf.

## Brennholz-Verkauf.

In dem großen Stadtwald werden nächsten Montag den 23. d. M. folgende Holzzer im Aufstreich verkauft u. z.:

7 1/2	Alfir. eichene Nußholz-Scheiter,
7 1/2	— eichene Scheiter,
145 1/2	— eichene Prügel,
13 1/2	— buchene Scheiter,
63	— buchene Prügel,
3 1/4	— gemischte Prügel,
7	— birkenne Scheiter,
22 1/2	— birkenne Prügel,
1 1/2	— erlene Scheiter,
1 1/2	— erlene Prügel,
2 1/2	— aspenne Scheiter,
3 1/2	— aspenne Prügel,



Aber in seinem Toleranzedict vergaß er doch un-  
ferrer, gedachte er nicht der armen Juden!

Er hat's jetzt nachgeholt, Nabel, auch gegen uns  
will er Toleranz üben, und jetzt geht ein Schrei  
der Wuth durch alle seine christlichen Lande. Wie  
ich jetzt durch die Straßen Wiens fuhr, sah ich, wie  
ich überall an den Straßenecken, wo die neue Ver-  
ordnung des Kaisers angeheftet war, das Volk zu-  
sammenrottete, und mit finstern Gesichtern und höh-  
nischen Lachen die seltsame Mähr las, daß der Jude  
auch ein Mensch sey, der Rechte habe, dem man  
sogar jetzt gestatten wolle für sein gutes Geld sich  
Pfecker zu pachten, und Landmann zu werden, oder  
ein Handwerk zu erlernen. Aber zu pachten, mein  
Kind, besonders uncultivirten Acker, aber zu kau-  
fen, das soll uns noch immer nicht verstatet seyn.  
Und dies Wenige, was uns vergönnt wird, schon  
um dessentwillen nennen sie den Kaiser einen Ver-  
geschwärmer, und seine Humanität scheint ihnen ein  
Verbrechen! Laut auf offener Straße hörte ich  
das Volk ihn verwünschen, und ihm wegen seines  
Unglaubens mit der Rache des Himmels drohen!

Die Rache des Himmels wird über Diejenigen  
kommen, die den edlen und großmüthigen Kaiser  
verwünschen! rief Nabel glühend.

Ihr Vater suchte die Rache. Wenn der Him-  
mel wirklich Rache übe für die Erbärmlichkeit der  
Menschen, sagte er, hätte er dann nicht längst seine  
Blicke hernieder senden und unsere Peiniger strafen  
müssen? Nein, mein Kind, Gott überläßt es den  
Menschen selbst, das Verbrechen der Menschen an  
ihnen zu rächen. Weißt Du, was die Rache der  
Juden an den Christen ist? Der Reichtum.  
Sie haben uns Alles genommen, Ehre, Rang, Ti-  
tel und Orden, aber eine Macht ist uns geblieben:  
das Geld! Das habe ich seit lange erkannt, und  
daraus habe ich gearbeitet und gestrebt, Nacht und  
Tag, darum habe ich gerechnet, gescharrt und ge-  
kauft, und Tausende zu Tausenden gesüßt, bis  
die erste Million da war. Ist die aber erst da, so  
ist der Weg zu der zweiten gebahnt, und sie läßt  
nicht lange auf sich warten! Sie ist auch bei mir  
schon gekommen, und eine dritte, eine vierte, eine  
fünfte und eine sechste ist ihr gefolgt! Der Jude  
Eskeles Flics ist ein reicher Mann geworden durch  
seine eigene Kraft, er hat Fabriken angelegt, und  
wenn er eintritt in die Hallen, so neigen sich de-  
müthig vor ihm die fünfshundert Christen, die in  
seinen Fabriken arbeiten, die fünfshundert Christen,  
denen der Jude Nahrung und Verdienst gibt! Und  
wenn er durch die Straßen geht, so grüßen ihn  
selbst die vornehmen Herrn Grafen und Barone,

und nicken ihm gar freundschaftlich zu, und flüster-  
zu einander: das ist der reiche Eskeles Flics,  
denn in ihrer Ehrfurcht vor meinem Golde vergeß-  
sen sie's schon, mich den Juden Eskeles Flics zu  
nennen. Selbst der Kaiser nickt mir freundlich zu,  
wenn er in seinem Cabriolet an mir vorüberfährt,  
denn selbst der Kaiser ist der Schuldner des Juden  
geworden, und er hat es nicht verschmäht, sich vor  
dem Juden mit dem gelben Band um den Arm  
eine Million Gulden zu leihen! Oh, ich sag' Dir,  
Kind, an jenem Tage, als ich das Geld in die für-  
serliche Staatskasse ablieferete, da küßte mein Herz  
vor Freuden, und sank nieder auf meine Kniee und  
dankte Gott!

Oh, sprich nicht so, mein Vater, rief Nabel angst-  
voll sich an ihn schweigend. Du verleumddest Dich,  
und ich kenne Dich besser, als Du Dich selber kennst!  
Dein Herz hängt nicht am Golde, und Du, der  
Du so einfach bist in Deinem Leben und Deinen  
Bedürfnissen, Du bist es Dir, gleich mir bewußt,  
daß es nicht der Reichthum ist, welcher glücklich  
macht.

[Fortsetzung folgt.]

### Charade.

Die ersten zwei Sylben  
Das Ziel der Verbrecher,  
Der irdische Richter  
Der fürchtbare Rächer,

Der lustige Mann  
Mit der engen Cravatte:  
Wer ist's der nicht schon  
Erathen ihn hätte:

Die andern zwei Sylben,  
Ein Griff von Maschinen,  
Zu Zungen sie dienen  
Metallenen Mündern.

Das Ganze ein Schwimmschwanz  
Für die Kandidaten  
Die an die zwei Ersten  
Am End' noch gerathen.

### Stanzasprüche.

Wer Tagend liebt und übt, wird Ehr' und Preis er-  
beuten.

Und diese Zehung wagt ihm Niemand abzustreifen:  
Wer aber selbst sich rühmt und unbescheiden prahlt,  
Der handelt wider Recht: er macht sich selbst bezahlt.

Auflösung des Räthfels in Nr. 32:  
Zeit.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 35.

Dienstag den 4. Mai

1858.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Rudersberg.

### Holz-Verkauf

1.) Montag den 10. Mai in den Staats-  
waldungen Fahrhalde, Schulzenbau, Som-  
merrain, Recheke, Birkenberg, Hohalder,  
Buch: 2 Stämme Ulmen 16 und 20' lang,  
9 und 13" stark, 1 Eiche 8' lang 21" dick,  
615 Hopfenstangen, 2800 Bohnenstücken und  
Rechenstiele; 4 1/2 Klafter eichen und buchen  
Holz, 17 1/2 Klafter birken, aspen und Nadel-  
holz, 1087 Reisch-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr auf  
dem Edelmannshof.

2.) Dienstag den 11. Mai in den Wald-  
theilen Kreuzhalde, Burgstaig, Geigelsberg,  
Weisgurgel 1/2 Klafter eichene Prügel, 2 3/4  
buchene Scheiter und Prügel, 6 Klafter bir-  
kene Prügel, 15 Klafter Nadelholz, 2700  
Reisch-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr in der  
Kreuzhalde bei Steinenberg.

3.) Mittwoch und Freitag den 12. und  
14. dies im Reizenbühl bei der Eselshalde:  
6 Stamm Birken, 11 rothtannene Säglöcke  
und Paustämme, 1/4 Klafter eichen Holz, 21  
1/2 Klafter buchene Scheiter, 58 1/2 Klafter bu-  
chene Prügel, 5 1/2 Klafter birken, 25 Klafter  
Nadelholz, 5025 Reisch-Wellen, und die zu  
15 Klafter tarirten Stücke im Voden.

Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr im  
Schlag.

Schorndorf, 29. April 1858.

Königl. Forstamt.  
Plieninger.

## Privat-Anzeigen.

Schorndorf.  
Dankagung.

Für die große Theilnahme an dem so rasch  
erfolgten Tode meines seligen Mannes, Fried-  
rich Pfeleiderer, Bäckermeisters, und für die  
ehrenvolle Begleitung an dessen Grabe sage ich  
auf diesem Wege meinen gerühmtesten Dank,  
und bitte um ferneres Wohlwollen.

Die tief betrubte Wittwe  
Caroline Pfeleiderer  
mit Familie.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, das ihm von  
seiner + Schwiegermutter, Wilh. Veit's Witwe zu-  
gefallene Haus beim Marktbrunnen in welchem sich  
Scheuer, Stallung sowie eine Waschküche befindet,  
nebst dem sich dabei befindlichen Gärtchen aus freier  
Hand zu verkaufen. Liebhaber können es täglich  
einschauen und mit demselben einen Kauf abschließen.

Auch hat derselbe 2 Gaisen wovon die eine neu  
malfig ist, sowie ein Quantum Stroh zu verkaufen.  
C. Stiel.

## Steinhauer

finden beim R. Concertsaal-Bau in  
Stuttgart dauernde Beschäftigung bei gu-  
tem Verdienste.

Arnold & Frank,  
Berkmeister.

Schorndorf.

Guter neuer Most die Maas zu 6 fr. ist  
zu haben bei

Bäcker Brügel.

Ein Wagnermeister sucht einen wohlgezogenen  
Jungen in die Lehre. Das Nähere  
sagt die Redaction.